

Vorteilsclub

Mitglieder profitieren von zahlreichen **Ermäßigungen** und **Gewinnspielen** – zum Beispiel im **Belvedere** oder im **Prater**.

Seite 20–24



DIE LAUF-SAISON BEGINNT

Mit dem Vienna City Marathon (23. 4.) und dem Frauenlauf (4. 6.) kommt Bewegung in die Stadt. Rund um die Events gibt es ein buntes Rahmenprogramm.

Seite 16

MEIN WIEN



05 | 2023



Zukunft der Öffis

Die Wiener*innen sind gern mit U-Bahn, Bus und Bim unterwegs. Mit der neuen U2 und U5 wird das Angebot noch attraktiver.

Seite 6–7

GELBE TONNE FÜR DEN KLIMASCHUTZ

Verpackungsmaterialien außer Glas und Papier gehören in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Die wertvollen Rohstoffe werden getrennt und wiederverwertet.

Seite 13



PLATZ STATT VERKEHR

Die Bilanz nach einem Jahr Parkpickerl: weniger Autos und mehr Platz für Grün.

Seite 8



WIEN IST FÜR DIE MENSCHEN DA

Die Förderung Energiebonus 23 hilft einer halben Million Haushalten. Aber auch bei Themen wie Kinderbetreuung, Bildung und Gesundheit ist die Stadt für alle da.

Seite 4–5

3 | LANDSTRASSE



KREUZWEG RUND UM WAISENHAUSKIRCHE

Gemeinsam mit dem Kreuz durch die Straßen ziehen ist heuer rund um die Pfarrkirche Maria Geburt am Rennweg möglich. Dazu treffen sich 14 Gruppen und Vereine des 3. Bezirks mit Pfarrer Cliff Pinto und Bezirksvorsteher Erich Hohenberger (Foto) in der vorösterlichen Zeit. **18. 3., 15–17 Uhr, Pfarrkirche Maria Geburt, 3., Rennweg 91, Telefon 01/712 62 82, mariadreikirchen.at**



Ideen für Grätzloasen gesucht

Ein Naschgarten für Kinder, ein Straßen- und Bewegungsfest für Spielfreudige sowie gemeinsames Garteln im Hochbeet: Noch bis Mitte März läuft die Einreichfrist für das Aktionsprogramm „Junges Grätzl“. Gesucht werden kreative Projekte, Vorschläge und Ideen, die Kinder und Jugendliche aktiver in den Stadtraum einbeziehen. Unterstützung erhalten nicht kommerzielle Einreichungen mit Beratungseinheiten, fachkundiger Hilfe sowie einer finanziellen Förderung von bis zu 4.000 Euro pro Initiative.

Bis 19. 3., Telefon 0660/367 30 57, graetzloase.at

10 | FAVORITEN



KLIMAFIT LEBEN AN DER U1-STATION OBERLAA

Ein neues, klimafittes Wohnquartier entsteht in den kommenden Jahren im Bereich des ehemaligen Kurmittelhauses im 10. Bezirk. Rund 700 Wohnungen, eine großzügige Flaniermeile mit gemütlichen Sitzecken sowie mehrere Abstellplätze für Fahrräder sind vorgesehen. Baustart ist im Herbst 2024 geplant.

Telefon 01/4000-88116, stadtentwicklung.wien.gv.at

4 | WIEDEN



EINREICHFRIST FÜR WIEDNER ROSA STARTET

Frauen, die sich besonders für den 4. Bezirk und dessen Bevölkerung einsetzen, können ab sofort für die Wiedner Rosa nominiert werden. Pünktlich zum Weltfrauentag sammelt der Bezirk Vorschläge für den mit insgesamt 3.000 Euro dotierten Preis. Vergangenes Jahr hat Bezirksvorsteherin Lea Halbwidl drei Wiednerinnen geehrt.

Bis 30. 6., Telefon 01/4000-04110, wieden.wien.gv.at



HELD*INNEN DER NACHBARSCHAFT

Fairer Konsum in Margareten

Interessantes zu den Themen nachhaltiger Konsum und gerechter Handel vermittelt die Agenda-Gruppe Fair For Five. Gegründet von Lisa Grandits, Michelle Mirkes und Marco Mirzaiyan-Tafty, organisiert das Team regelmäßig Veranstaltungen im Grätzl und porträtiert in einem Blog ausgewählte Fairtrade-Unternehmen des Bezirks. So soll der Umgang mit Nachhaltigkeit und fairem Konsum im 5. Bezirk zukünftig verändert werden.

Telefon 01/585 80 40, agendamargareten.at

15 | RUDOLFSHEIM-FÜNFFHAUS



GEGENSTÄNDE TEILEN IM STADTEILBÜRO

Altes gegen Neues tauschen heißt es ab sofort im Stadteilbüro der Gebietsbetreuung Stadterneuerung im 15. Bezirk. Dafür steht ein großes Tauschregal zur Verfügung, wo Spiele, Kleidung, Bücher sowie Pflanzen gegen andere Gegenstände gewechselt werden können.

Mo, Mi, Fr 14–18 Uhr, Di 9–13 Uhr und Do 9–18 Uhr, 15., Sechshauser Straße 23, Telefon 01/893 66 57, gbstern.at

17 | HERNALS

**OSTERN FEIERN AM KALVARIENBERG**

Wiener Chören lauschen, lernen, tanzen oder wilde Theaterimprovisationen zeigen: Das alles gibt es heuer beim Kalvarienbergfest im 17. Bezirk. Nahezu drei Wochen lang können Interessierte dort nach Ostergeschenken stöbern, kulinarische Köstlichkeiten genießen oder diverse Aktivitäten bei Workshops selbst ausprobieren.
30. 3.–10. 4., 17., St.-Bartholomäus-Platz, Eintritt frei, kalvarienbergfest.at

21 | FLORIDS DORF

**NEUER GRÜNRAUM IN DER NORDMANNASSE**

Ein zusätzlicher Erholungsraum für Wiens Bevölkerung entsteht derzeit am südlichen Donaufeld. Dazu wurde auf einer 5.000 Quadratmeter großen Fläche unter anderem ein Obstgarten mit Bäumen und Sträuchern gesetzt sowie ein Wiesenbereich angelegt. Im November wurde mit 75 Feldahornbäumen und Baumhaseln eine Allee gepflanzt.
Telefon 01/4000-49000, wald.wien.gv.at



Leiter der ARE-Projektentwicklung Gerd Pichler, Gemeinderat Joe Taucher, Klimastadtrat Jürgen Czernohorsky, Wirtschaftstadtrat Peter Hanke, ARE-Chef Hans-Peter Weiss, Wien-Energie-Geschäftsführer Michael Strebl (v. l.)

3 | LANDSTRASSE

Erdsonden heizen 2.000 Wohnungen

Raus aus Gas: Bis 2027 wächst zwischen Gürtel und Adolf-Blamauer-Gasse das ressourcenschonende Village im Dritten.

Leben und Arbeiten, wo erneuerbare Energien gewonnen und direkt verbraucht werden. Das steht im Mittelpunkt des neuen Vorzeigeprojekts Village im Dritten. Auf einer Fläche von mehr als elf Hektar entstehen dort in den nächsten fünf Jahren rund 2.000 Wohnungen sowie Nahversorgungs- und Bildungseinrichtungen. Sie alle werden vorwiegend mit lokal vorhandenen Ressourcen beheizt und betrieben. Aktuell finden die Bohrungen für 500 Sonden statt. Es handelt sich damit um das größte Erdwärmesondenfeld in Österreich.

ENERGIEGESAMTKONZEPT

Die Sonden reichen bis zu 150 Meter tief und ermöglichen, mit Erdwärme zu heizen oder zu kühlen. Konkret heißt das,

dass die Wärme mit fünf bis 19 Grad Celsius in die haus-eigenen Wärmepumpen gelangt, die die Temperatur weiter erhöhen. Der Strom für die Pumpen kommt dabei unter anderem direkt von den Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Gebäude.

„Das Projekt beruht auf einem ausgeklügelten Zusammenspiel aus Erdwärme, Wärmepumpen sowie Photovoltaik und macht den Einsatz von umweltschädlichem Gas obsolet“, so Klimastadtrat Jürgen Czernohorsky. Wirtschaftstadtrat Peter Hanke ergänzt: „Durch die Kooperation von Wien Energie und ARE – Austrian Real Estate entsteht ein klimafreundliches Zukunftsquartier und europäisches Vorzeigeprojekt.“
Telefon 0660/970 03 87, villageimdritten.at

22 | DONAUSTADT

**PROBERÄUME FÜR KUNSTSCHAFFENDE**

Viel Platz zum Proben erhalten Wiens Musiktheatergruppen im 22. Bezirk. In der ehemaligen Städtischen Bücherei am Siegesplatz stehen den Kunstschaaffenden auf rund 750 Quadratmetern mehrere Räume, ein Saal sowie diverse Lagerflächen zur Verfügung. Organisation und Koordination der Probetermine übernimmt der Verein Freie Musiktheater Wien.
musiktheater-wien.at

23 | LIESING

**ATZGERSDORF ZU FUSS KENNENLERNEN**

Skurrilen Anekdoten lauschen, alte Gebäude entdecken, das Grätzl besser verstehen – das alles bietet eine Stadtteil-Tour im 23. Bezirk. Die Historikerin Heide Liebhart erläutert während eines Spaziergangs, wie sich Atzgersdorf historisch entwickelt hat.
28. 3., 17 Uhr, 23., Breitenfurter Straße/ Ecke Gerbergasse, Anmeldung erforderlich: Telefon 0676/811 86 41 36, gbstern.at

Neue Hilfe gegen Teuerung kommt

Mit dem Energiebonus 23 unterstützt die Stadt in finanziell schwierigen Zeiten. Wien hilft in vielen Lebenslagen – zum Beispiel bei den Themen Wohnen, Arbeit und Gesundheit.

Die Inflation und die Energiekosten sind nach wie vor hoch. Darum unterstützt Wien wieder bis zu zwei Drittel der Haushalte mit dem neu aufgelegten Energiebonus. „Energie und Wohnen gehören zu den Grundbedürfnissen jedes Menschen. Daher ist es uns ein besonderes Anliegen, die Wienerinnen und Wiener bei der Deckung dieser Kosten zu unterstützen. Mit dem Energiebonus haben wir schon bisher rasch und unbürokratisch geholfen“, sagt



„Wien hält in jeder Krise zusammen. Daher unterstützen wir rasch und unbürokratisch bei der Bewältigung der Teuerung.“

PETER HACKER
SOZIALSTADTRAT

wurde und wenn es im Haushalt keine förderrelevanten Änderungen gab, kommt die Förderung automatisch aufs Konto. „Mit dem Wiener Energiebonus 22 haben wir im Vorjahr die größte Einzelhilfsmaßnahme in der Geschichte der Stadt gestartet. Nun setzen wir das mit dem Wiener Energiebonus 23 fort. Dazu stocken wir auch den Heizkostenzuschuss vom Bund um rund 34 Millionen Euro auf“, so Finanzstadtrat Peter Hanke.

UNTERSTÜTZUNG IN VIELEN LEBENSLAGEN

Nicht nur bei finanziellen Problemen steht Wien den Menschen mit Rat und Tat zur Seite. Als soziale Stadt sorgt sie zum Beispiel mit dem Bau von neuen Gemeindeförderungswohnungen und geförderten Wohnungen dafür, dass die Mietpreise auf einem leistbaren Niveau bleiben. Die Öffis sind mit einem Euro pro Tag besonders günstig. Grünflächen, Parks und Spielplätze sorgen für Lebensqualität, ohne das Geldbörstel zu be-

lasten. Durch den beitragsfreien Kindergarten und die Ganztagschule fällt es Eltern leichter, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen – davon profitieren vor allem Frauen. Wer sich beruflich weiterbilden oder neu orientieren will, bekommt vom waff – Wiener Arbeitnehmer*innen Förderungsfonds Beratung und finanzielle Unterstützung. Angebote für ältere Personen – von den kostenlosen Klubs bis hin zu betreuten Wohneinrichtungen und Sportangeboten – stellen sicher, dass das Leben auch im fortgeschrittenen Alter lebenswert bleibt. Stichwort

SERVICESTELLEN

SOZIALBERATUNG

Mindestsicherung für Personen ohne oder mit geringem Einkommen, Mietbeihilfe für Pensionist*innen und finanzielle Unterstützung in besonderen Lebenslagen: Sozialzentren helfen weiter. Mit dem Mobilpass gibt es Ermäßigungen bei den Wiener Linien, für Freizeit und Bildung. Im U25 (12., Lehrbachgasse 18) sind betroffene Menschen richtig. Zu Wohnungsverlust, Energieunterstützung und Obdachlosigkeit berät das Zielgruppenzentrum Erdbergstraße (11., Erdbergstraße 228).
Servicestelle Town Town, 3., Thomas-Klestil-Platz 8, Telefon 01/4000-8040

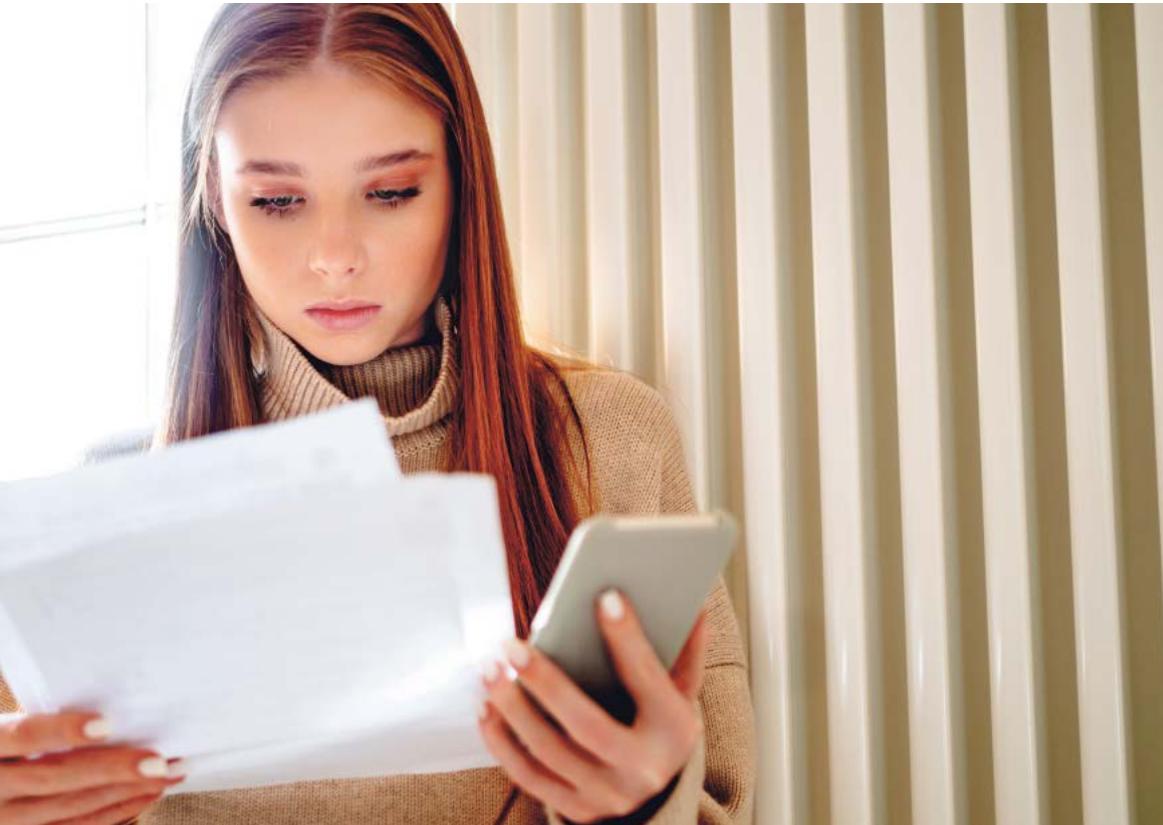
Sozialstadtrat Peter Hacker. Dafür stellte die Stadt Wien im Vorjahr rund 130 Millionen Euro zur Entlastung der Wiener Haushalte zur Verfügung. Bezugsberechtigt waren Einzelhaushalte mit einem Bruttojahreseinkommen von maximal 40.000 Euro bzw. Mehrpersonenhaushalte mit bis zu 100.000 Euro. 200 Euro Energiebonus wurden pro Haushalt ausbezahlt. Bei der Abteilung für Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht wurden bisher rund 597.000 Anträge gestellt.

ÜBERWEISUNG MEIST OHNE ANTRAG

Jetzt erhalten viele Wiener Haushalte weitere 200 Euro an Förderung. Rund 500.000 Personen bekommen das Geld sogar ganz ohne Ansuchen. Wenn der Wiener Energiebonus 22 bereits überwiesen



Wien baut Wohnungen und sorgt so dafür, dass die Mieten leistbar bleiben.



Gesundheit: In der Corona-Pandemie hat Wien nicht zuletzt durch das niederschwellige Testangebot

gezeigt, wie Krisenmanagement funktioniert. Aktuell werden die Gemeindespitäler umfassend saniert

und umgeplant, damit auch die stark wachsenden Bezirke optimal versorgt sind. wien.gv.at/energiebonus23

Mehr Geld für Kultur

Das Wiener Kulturbudget wurde im Vergleich zu 2018 um fast 30 Prozent auf 287 Millionen Euro erhöht. Von den Förderungen profitieren vor allem darstellende Kunst und Freie Szene. Das ergab eine Untersuchung des Instituts Educult. „Mir geht es um die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsverhältnisse der Kunstschaffenden“, so Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler. Sie will „Fair Pay“ weiter ausbauen – zum Beispiel mit weiteren Arbeitsstipendien. 2022 wurden 84 Stipendien in der Höhe von je 18.000 Euro vergeben.



Licht & Wärme müssen sein

Wer Probleme hat, die Energie-Rechnungen zu begleichen, kann eine Teilzahlung beantragen.

Wenn sich die Miete und die Produkte des täglichen Bedarfs finanziell kaum noch ausgeben, ist die Jahresabrechnung für Strom oder Gas ein echtes Problem. Die Wien Energie bietet neben Tipps zum Energiesparen

auch die Möglichkeit, Zahlungsaufschub oder Ratenzahlung zu vereinbaren. Die Teilbeträge für 180.000 Haushalte sinken aufgrund der Strompreisbremse. **0800/500 700 (Fernwärme), 0800/500 800 (Strom/Gas), meine.wienenergie.at**

KOLUMNE



MICHAEL LUDWIG
BÜRGERMEISTER

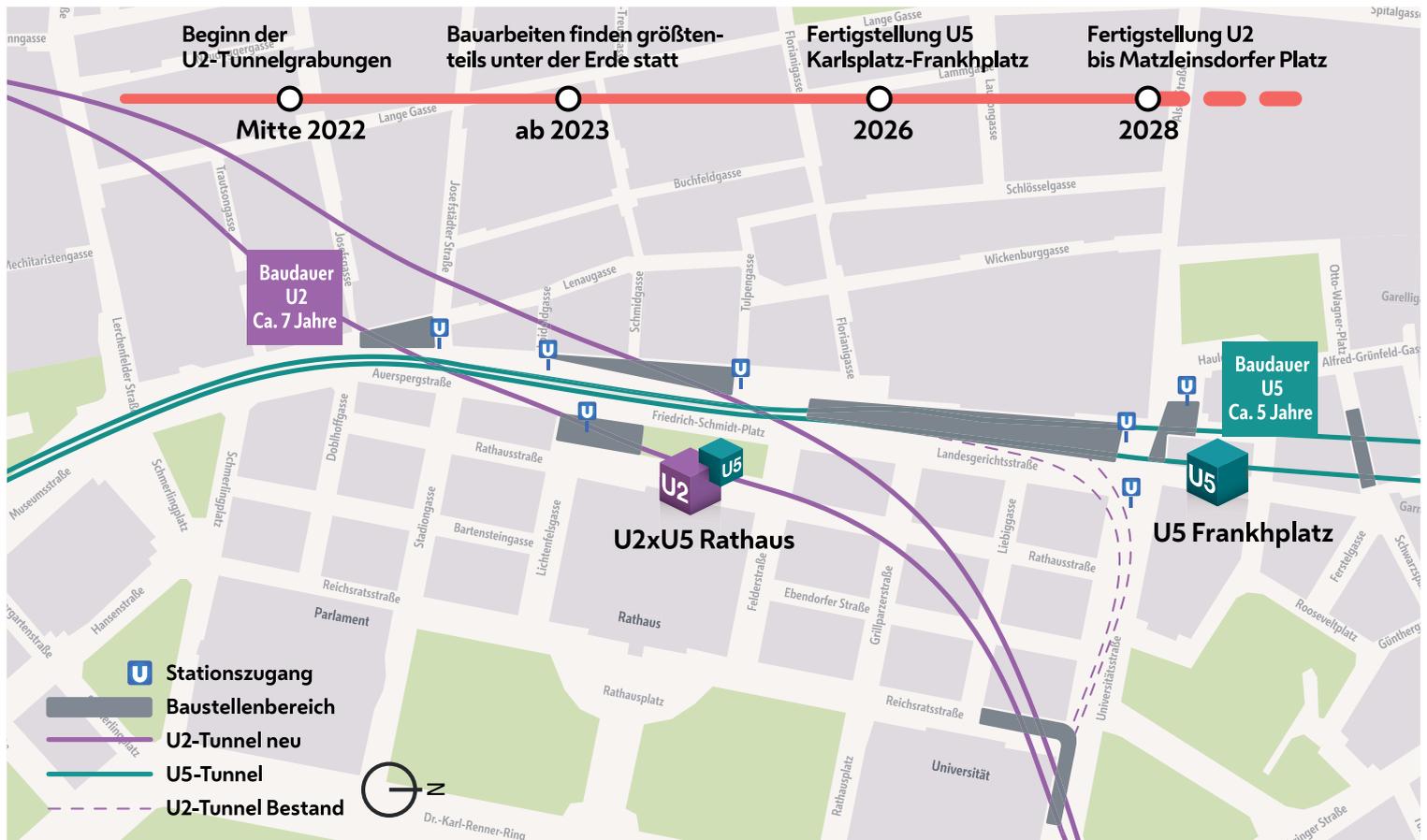
Auf die Stadt ist Verlass, versprochen

Selten war es so wichtig wie jetzt, füreinander da zu sein.

Von der Gesundheitsversorgung über die Kinderbetreuung bis zu finanzieller Hilfe in Notlagen: Die Stadt Wien sieht es als ihre Aufgabe, den Menschen ein selbstbestimmtes und sicheres Leben mit guten Zukunftschancen zu ermöglichen. Aktuell leiden viele Wienerinnen und Wiener unter den hohen Energiekosten als Folge des schrecklichen Kriegs in der Ukraine. Diese Kosten sind nicht leicht zu stemmen – vor allem, wenn gleichzeitig die Preise für Lebensmittel steigen. Bereits im vergangenen Jahr haben wir deshalb Hilfspakete geschnürt. Jetzt kommt der Energiebonus 23, der in vielen Fällen sogar ganz automatisch überwiesen wird. Das ist unser Beitrag: Damit die lebenswerteste Stadt der Welt für alle Bewohnerinnen und Bewohner ein guter Platz zum Leben bleibt.

U2xU5: Die neuen Linien

Die Erweiterung des U-Bahn-Netzes ist das wichtigste Klimaschutzprojekt Wiens. Die größten Baustellen befinden sich derzeit beim Rathaus und beim Matzleinsdorfer Platz.



Ab 2028 fährt die U2 vom Matzleinsdorfer Platz bis zur Seestadt Aspern. Für die neue Streckenführung entstehen zwischen Schottentor und Rathaus zurzeit zwei

neue Tunnel. Rund um die Uhr sind die Bauteams der Wiener Linien im Einsatz. In 30 Metern Tiefe graben sie sich mit Baggern Meter für Meter durch den Untergrund und sichern die Tunnel mit

Spritzbeton. Fast die Hälfte der 400 Meter langen Distanz ist bereits ausgehoben. Die bisherige U2-Strecke zwischen Karlsplatz und Rathaus, auf der ab 2026 die vollautomatische U5 fährt, wird vollständig saniert. Bevor der neue U2xU5-Knotenpunkt Rathaus eröffnet wird, ist aber noch viel zu tun.

meister Raimund Trzil von den Wiener Linien. Wenn die Tunnel und Stationsbauwerke der U2 und der U5 unter der Landesgerichtsstraße fertig sind, müssen sie miteinander verknüpft werden. Auf dem Friedrich-Schmidt-Platz wird das Hauptgebäude der neuen Station errichtet.



Zwischen Schottentor und Rathaus werden zwei neue U2-Tunnel errichtet.

BODENSTABILISIERUNG

„Zum einen treiben wir gerade zwei neue Tunnel mit jeweils zehn Metern Durchmesser vor. Um einen Meter voranzusetzen, brauchen wir etwa 24 Stunden. Zum anderen setzen wir unter den Gebäuden Betoninjektionen, um den Boden zu stabilisieren“, erläutert Bauabschnitts-

VIELE BAUSTELLEN

Aber auch bei den anderen fünf neuen U-Bahn-Stationen werden Tunnel vorangetrieben und Stationsbauwerke errichtet: bei der U5-Endstation am Frankhplatz, an der U2xU3-Kreuzung Neubaugasse, beim U2xU4-Knotenpunkt Pilgramgasse, bei der U2-Station Reinprechtsdorfer Straße sowie

nehmen Gestalt an



„Die Errichtung der U5 bis Hernals macht die Öffis noch attraktiver und trägt zu klimaschonender Mobilität in Wien bei.“

PETER HANKE
ÖFFI-STADTRAT



Raimund Trzil und sein Team sind rund um die Uhr im Einsatz.

am U2xS-Bahn-Schnittpunkt Matzleinsdorfer Platz.

SPERREN BIS SEPTEMBER

Auch am Matzleinsdorfer Platz schreiten die Arbeiten voran. Eine Aufzugsanlage wird die Fahrgäste künftig zu einer Passage unter dem Margareteingürtel bringen, von der aus U2, S-Bahn, Straßenbahnen, Badner Bahn und Busse direkt erreichbar sein werden. Während des Einbaus der neuen Anlage ist der bestehende Lift am Margareteingürtel bis

September außer Betrieb. Bis dahin sind die Linie 1 in Fahrtrichtung Stefan-Fadinger-Platz, die Linie 18 Richtung Burggasse-Stadthalle, die Linie 62 Richtung Lainz/Wolkersbergenstraße sowie die Badner Bahn Richtung Baden nur über Stiegen erreichbar. Vorübergehende Einschränkungen bringt auch die Modernisierung des Bauwerks der unterirdischen Straßenbahn: Bis 3. September ist die Rechtsabbiegespur von Trieser Straße und Gudrunstraße

kommend auf den Margareteingürtel für den Individualverkehr gesperrt. Zudem wird gegraben: Bagger heben die Stationstunnel aus, bevor 2024 die 70 Meter lange Tunnelvortriebsmaschine startet. Der „Maulwurf“ wühlt sich bis zum Augustinplatz in Neubau. Das Erdmaterial wird am Matzleinsdorfer Platz an die Oberfläche gebracht und abtransportiert. Das erspart 20.000 Lkw-Fahrten durch die Innenstadt.

wienerlinien.at/u2xu5

Vorfreude auf den X-Wagen

Die behördliche Bewilligung der neuen U-Bahn-Züge steht kurz bevor.

Für den X-Wagen „Felix“ fällt bald der Startschuss. Nach umfangreichen Tests dürfte die Behörde den Einsatz des hochmodernen U-Bahn-Zugs in Kürze genehmigen. Ab dann fährt der X-Wagen auf den Linien U1 und U4. Ab 2026 kommt er vollautomatisch bei der neuen U5 zum Einsatz. „Felix“ bringt etliche Neuerungen mit sich. So ist im 4.000 PS starken, umwelt-

freundlichen Zug etwa mehr Platz. Künftig können 928 (statt wie bisher 882) Fahrgäste mitfahren. Zudem bietet der im Simmeringer Siemens-Werk produzierte X-Wagen ein neues digitales Infosystem. Auf Bildschirmen über den Zugtüren erhalten die Fahrgäste standortabhängige Informationen zu weiteren Wegen und Anschlussverbindungen. Bis 2030 werden 34 Züge vom Typ X in Wien unterwegs sein.



X-Wagen „Felix“ wartet auf seine Zulassung für den Echtbetrieb.



Im Fahrdienst benötigen die Wiener Linien Verstärkung.

Offene Stellen in 120 Berufen

Die Wiener Linien bieten aktuell viele Job-Chancen.

U-Bahn- und Straßenbahnfahrer*innen oder Buslenker*innen, Fachkräfte für Werkstatt und Gleisbau, Bautechniker*innen oder im Sicherheitsdienst – bei den Wiener Linien gibt es viele offene Stellen. Aktuell sucht das Verkehrsunternehmen Personal in rund 120 Berufen. Allein für den Fahrdienst werden 100 Buslenker*innen und 100 Straßenbahnfahrer*innen benötigt. Wer sich dafür bewirbt, bekommt eine umfassende Ausbildung samt Gehalt und nach dem positiven Abschluss einen unbefristeten Vertrag.

LABORKRÄFTE

Ein Jobangebot machen die Wiener Linien den Lifebrain-Beschäftigten, die nach Änderung des COVID-Testangebots freigestellt werden. Ihre Kompetenzen im Labor seien gefragt, betont Wiener-Linien-Geschäftsführerin Petra Hums. „Wir lassen keine Gelegenheit aus, um das Team zu vergrößern“, sagt sie. job.wienerlinien.at

EIN JAHR FLÄCHENDECKENDES PARKPICKERL

Mehr Platz, weniger Verkehr

Das Parkpickerl ist eine Erfolgsstory: Die Bilanz nach einem Jahr zeigt einen massiven Rückgang des Autoverkehrs. Frei gewordene Flächen werden neu genutzt.

Am 1. März 2022 wurde die Parkraumbewirtschaftung auf ganz Wien ausgedehnt und vereinheitlicht. Nach einem Jahr zieht die Stadt Wien nun Bilanz – und die fällt positiv aus: Das Parkpickerl hat zu einem massiven Rückgang der Verparkung in allen Bezirken geführt. So reduzierte sich an bestimmten Hotspots die Stellplatzauslastung um bis zu 68 Prozent. Auch die Anzahl der Fahrzeuge ohne Wiener Kennzeichen ist stark zurückgegangen (siehe Grafik). Mobilitätsstadträtin Ulli Sima: „Wir haben jede Menge Platz im öffentlichen Raum gewonnen, den Autopendelverkehr reduziert und damit einen Meilenstein für den Klimaschutz erreicht.“

NEUE MÖGLICHKEITEN

Für die frei gewordenen Flächen sind unterschiedliche Nutzungen vorgesehen. „Damit ist jetzt mehr Platz für Begrünungs- und Ent-



siegelungsprojekte oder den Radverkehr. Für die Zukunft bedeutet das ein großes Plus an Lebensqualität“, so Sima. Konkret sind etwa in Floridsdorf Neugestaltungen von hitzegeplagten Straßen (z. B. Schleifgasse) vorgesehen. In der Donaustadt werden mehr als 16 Kilometer Radwege errichtet. Radinfrastruktur

und Bäume kamen auch in Liesing bei der Atzgersdorfer Straße hinzu. In Hietzing erfolgt unter anderem die Neugestaltung der Altgasse.

GELD FÜR ÖFFI-AUSBAU

Die Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung fließen in den Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel. Aktuell wird die

U2xU5 gebaut, dazu kommen laufend neue Straßenbahnlinien wie die Linie 27 – eine wichtige Querverbindung zwischen Floridsdorf und der Donaustadt. Weitere Linien sind zurzeit in Planung. Auch grenzüberschreitende Straßenbahnlinien sind in Vorbereitung.

parken.wien.gv.at

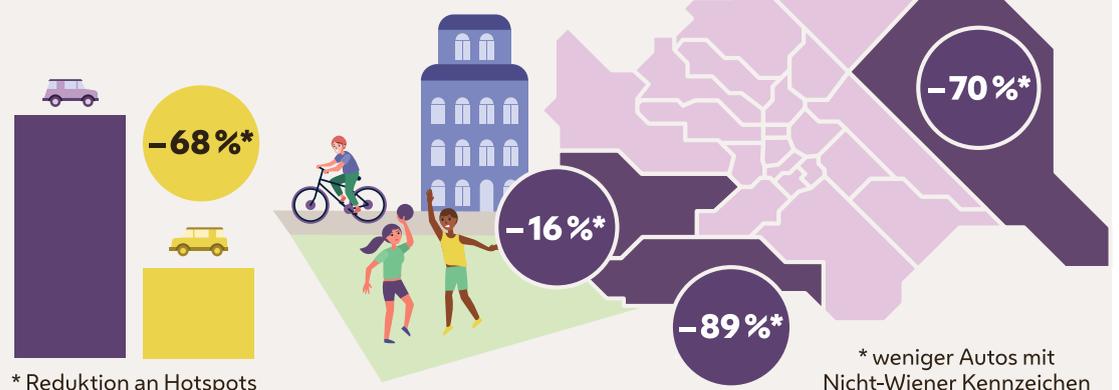


„Das Parkpickerl ist auch ein Beitrag zum Klimaschutz. Weniger Autos bedeuten weniger Abgase und mehr Lebensqualität.“

ULLI SIMA
MOBILITÄTSSTADTRÄTIN

Mehr Raum für Menschen

- ✓ Verdrängungseffekt vorgebeugt
- ✓ weniger Parkplatzsuchverkehr
- ✓ weniger Autopendler*innen
- ✓ mehr Platz für Lebensqualität



Technologie-Metropole Wien

IV-Wien und Stadt Wien fixieren Maßnahmen für Wirtschaft, Industrie und Arbeit.

Wir leben an einer Zeitenwende“, sagt Bürgermeister Michael Ludwig. Corona, Krieg und Inflation schwächen die Wirtschaft, der Klimawandel verlangt rasches und entschlossenes Handeln. In einem gemeinsamen Standortabkommen haben Bürgermeister Michael Ludwig und Christian Pochtler, Präsident der Industriellenvereinigung (IV)-Wien, Schwerpunkte für die Wiener Wirtschaft festgelegt. „Unsere Vision lautet: Wien als Technologie-



Bürgermeister Michael Ludwig (l.) und IV-Wien-Präsident Christian Pochtler unterschreiben das Abkommen.

Metropole von Weltrang zu etablieren“, so der Bürgermeister. Aktuell sind in Wien 600 Industriebetriebe tätig – von der Elektro- und Lebensmittelindustrie bis zur

Metalltechnik. Die Zusammenarbeit zwischen Industrie, Wissenschaft und Forschung soll weiter gestärkt werden. „Made in Vienna“ wird künftig für den Standort

werben. „Wir wollen die Spitzenleistungen der Wiener Industrie international sichtbar machen“, sagt IV-Wien-Präsident Pochtler. wien.iv.at

Neues Rettungsfahrzeug

Die Berufsrettung Wien koordiniert bei großen Unglücken ihre Einsätze vor Ort über eine mobile Leitstelle.

Bei großen Einsätzen wie Bränden oder Explosionen ist es wichtig, den Überblick zu haben und die Kommunikation zwischen den Teams zu optimieren“, erklärt Martin Schein, einer von 870 Einsatzkräften bei der Wiener Berufsrettung. Mit der neuen mobilen Leitstelle klappt das jetzt noch besser.

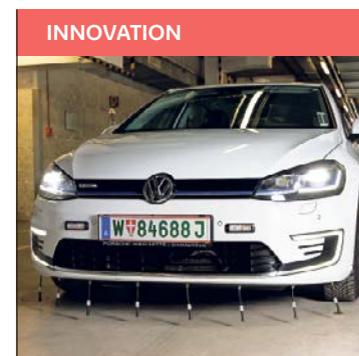
HIGHTECH-ARBEITSPLÄTZE
Das Fahrzeug hat für Übersicht eine Teleskop-Kamera auf dem Dach. Bei Einsätzen in schmalen Gassen ist das neue



Martin Schein (r.) und Kollege Andreas Haslinger in der mobilen Leitstelle

Fahrzeug im Vorteil gegenüber dem Vorgängermodell, da es kürzer und wendiger ist. Weiters enthält das Einsatzfahrzeug ein mobiles Notstromaggregat, ein Verkehrsleitsystem und zwei Hightech-Arbeitsplätze, von denen aus die Einsatzkräfte dirigieren werden. „Die Erfahrungen der vergangenen Jahre sind in die Konzeption

eingeflossen und haben das Fahrzeug in allen Bereichen verbessert“, erklärt Rainer Gottwald, Leiter der Berufsrettung Wien. Erneuert wurden auch ein Spezialfahrzeug zur Rettung von Personen in großen Höhen oder Tiefen sowie ein Fahrzeug für die Einsatzleitung in Großschadensfällen. rettung.wien.gv.at



WIENER-NETZE-GAS-CAR

4.700 km lang ist das Wiener Gasnetz, das von den Wiener Netzen regelmäßig kontrolliert wird. Dank neuer Technik wird für diese Überprüfungen jetzt ein Gas-Car eingesetzt. Mittels Lasertechnologie im neuen Elektroauto werden etwaige undichte Stellen der Leitungen unter der Straße rechtzeitig entdeckt und können rasch repariert werden.

wienernetze.at

VIER MILLIONEN EURO FÜR CHANCENGERECHTIGKEIT

Chance durch Bildung

Gscheite Stadt: Eine neue Plattform bündelt Wissen zum Lehrplan an den allgemeinbildenden Pflichtschulen.

Eine Medienkompetenz-Stunde, ein Finanzbildungskurs, ein Antirassismus-Workshop oder ein Ausflug in die Natur – und das für Schulen und Eltern kostenlos. Diese oder ähnliche Inhalte bieten schon bald die Wiener Bildungschancen, eine

wichtige Säule der Wiener Bildungsoffensive. Sie soll für mehr Chancengerechtigkeit bei Schulkindern sorgen. Mit einem Budget von insgesamt vier Millionen Euro werden die allgemeinbildenden Pflichtschulen durch vielfältige und qualitätsvolle Bildungsangebote gestärkt.



„Mit den Wiener Bildungschancen fördern wir Schulen auf dem Weg zu mehr Chancengerechtigkeit.“

CHRISTOPH WIEDERKEHR
VIZEBÜRGERMEISTER UND BILDUNGSSTADTRAT



ANGEBOTE WILLKOMMEN

Alle Vereine, Institutionen und Organisationen, die Kurse, Workshops und andere kostenpflichtige Bildungsprogramme für die 1. bis 9. Stufe entwickelt haben, sind eingeladen, Teil der Wiener Bildungschancen zu werden. Auf einer Internetplattform werden ihre Programme künftig übersichtlich dargestellt. Schulen können dort etwas Passendes aussuchen

und kostenlos buchen. Für die eingereichten Projekte ist ein eigener Kriterienkatalog ausgearbeitet worden. Damit wird sichergestellt, dass die Kurse und Workshops das schulische Bildungsangebot für die Kinder und Jugendlichen sinnvoll ergänzen. **Infotel. 01/909 40 00-84357, chancen@wienextra.at, einreichen ab 11. 4.: bildungschancen.wien**

FERIENBETREUUNG



Mehr Plätze in den Summer City Camps

Auch dieses Jahr sorgt die Stadt Wien mit den Summer City Camps für ein abwechslungsreiches Betreuungsprogramm in den Sommerferien für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Die Kapazitäten wurden heuer um 20 Prozent auf 30.000 Plätze erhöht. **Anmeldung ab 20. 4., ferieninwien.at**

Gutes Zusammenleben fördern

Ehrenamt unterstützt den Austausch zwischen Stadt und Zugewanderten.

Ein Sprachrohr sein und die zugewanderten Menschen über die Angebote der Stadt informieren“, so beschreibt eine Community Kommunikatorin ihre Motivation. Seit dem Start des Projekts im vergangenen Herbst engagieren sich bereits rund 60 Community Kommunikator*innen ehrenamtlich für einen besseren Dialog zwischen der Stadt Wien und verschiedenen Zuwanderungsgruppen. Bei der Auftaktveranstaltung der zweiten Runde haben im März fast 100 Wiener*innen ihr Interesse bekundet. Die Stadt bietet



ihnen Fortbildungen und Workshops zu Themen wie Demokratie, Menschenrechte und Antidiskriminierung an. Auch ein Praktikum bei der

Abteilung Integration und Diversität ist möglich. **integration.wien.gv.at/zusammenleben-communities.html**

SICHERHEIT UND UNTERSTÜTZUNG AUF DEM WEG IN DIE UNABHÄNGIGKEIT

Schutz für Frauen

Die Stadt baut ihr Gewaltschutznetz mit einem Frauenhaus für junge Frauen sowie durch die enge Zusammenarbeit mit dem AMS Wien und der Männerberatung weiter aus.

Vergangenes Jahr haben 624 Frauen und 640 Kinder in den Wiener Frauenhäusern Schutz gefunden. Seit Dezember 2022 gibt es ein fünftes Frauenhaus – und damit insgesamt 228 Plätze für Schutz suchende Frauen und Kinder. Ein Standort wurde außerdem umgebaut und speziell an die Bedürfnisse von Frauen im Alter von 16 bis 25 Jahren angepasst. Er bietet 28 Plätze für Frauen und deren Kinder.

LEBEN OHNE GEWALT

Das Beratungs-, Betreuungs- und Schutzangebot richtet sich an Opfer von häuslicher Gewalt. „Wir wollen den betroffenen Frauen Wege in ein gewaltfreies Leben ermöglichen, in die Selbstständigkeit und in ihre Unabhängigkeit.“



Vizebürgermeisterin Kathrin Gaál (2. v. l.) baut das Gewaltschutznetz aus.

Bei vielen Frauen, die Zuflucht in einem Frauenhaus suchen, geht es um Leben und Tod. Daher bauen wir das Gewaltschutznetz in Wien beständig weiter aus“, so Frauenstadträtin Kathrin Gaál.

SELBSTSTÄNDIG WERDEN

Damit Frauen ihren Alltag unabhängig meistern können, helfen der Verein Wiener Frauenhäuser und das AMS mit dem Projekt „Perspektive:Arbeit – Empowerment für

gewaltbetroffene Frauen“. So sollen sie im Arbeitsleben wieder Fuß fassen.

MÄNNER SENSIBILISIEREN

Die Männerberatung Wien bietet Trainingsprogramme, um physischer und psychischer Gewalt vorzubeugen. Die Anti-Gewalt-Trainings gibt es für Jugendliche und Erwachsene in Einzel- und Gruppenangeboten.

KONTAKT

Frauenhaus-Notruf
(0–24 Uhr) 05 77 22,
Beratung Frauenhäuser
Telefon 01/512 38 39
24-Stunden
Frauennotruf
Telefon 01/71 71 9
AMS Beratung f. Frauen
Telefon 01/438 00 55

Barrieren abbauen

2.000 Menschen mit Behinderungen befragt.



Unter dem Titel „Weniger Barrieren – Mehr Wien“ haben der Fonds Soziales Wien und der Frauenservice der Stadt Menschen mit Behinderungen unter anderem zu Wohnsituation, Arbeit, Mitbestimmung und finanzieller Situation befragt.

„Die Ergebnisse sind ein Auftrag an uns, Hürden abzubauen“, sagt Sozialstadtrat Peter Hacker. So haben etwa 62 Prozent der Befragten angegeben, schon einmal aufgrund ihrer Behinderung diskriminiert worden zu sein. Am häufigsten benachteiligt fühlen sich Menschen mit einer Hörbehinderung beziehungsweise gehörlose Personen: 84 Prozent von ihnen gaben an, schon einmal diskriminiert worden zu sein.

inwienleben.at

Wohnen mit Bäumen

80 Wohnungen in Holzbauweise bis 2025

Am Orasteig in Floridsdorf sowie in der Aspernstraße und am Naufahrtweg in der Donaustadt baut die Arwag in den kommenden zwei Jahren 39 geförderte Mietwohnungen, 41 kostengünstige SMART-Wohnungen sowie einen neuen Stützpunkt für das SOS Kinderdorf. Alle Gebäude werden in innovativer Holzbauweise errichtet, denn sie sind die Siegerprojekte des Bauträgerwettbewerbs „WohnBAUMprogramm“, das der

Wohnfonds Wien letztes Jahr ins Leben gerufen hat. Ziel ist, nachhaltigen und leistbaren Wohnraum zu schaffen. Holz wächst nach, ist wiederverwertbar und ein klimaresilienter Baustoff.

wohnfonds.wien.at



FERNSEHTIPPS

IM MÄRZ AUF W24

Nicht verpassen: Starke Frauen und unterwegs mit dem Bürgermeister.

WIENER HELDINNEN

In ihrem früheren Format „Mehr vom Leben“ hat Mel Merio auf W24 Life-style- und Lebenstipps abgegeben, jetzt meldet sich die Wiener Szenefrau mit einer neuen TV-Sendung zurück. Starke Frauen aus Wiens Bezirken, die über ihr Leben und ihr Werk berichten, sind im Fokus.

Ab So, 19.3., 19 Uhr

STIEGE 24/7

Energie ist das Thema der Zeit. Ein Experte begleitet das Team rund um Alex Scheurer durch eine Gemeindebauwohnung und gibt Tipps. Daneben stellt die Sendung die Mieterhilfe vor, aber auch Schädlingsbekämpfer werden bei der Arbeit begleitet.

So, 19.45 Uhr

UNTERWEGS MIT DEM BÜRGERMEISTER

Arwed und Bo – so heißen die beiden tierischen Hunde-Helden, die jetzt von Bürgermeister Michael Ludwig für ihren Einsatz in der erdbebengeplagten Türkei ausgezeichnet wurden.

Do, 19.45 Uhr



Ich bin dabei.

W24 ist im Kabelnetz von Magenta, auf kabelplus, simpliTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf W24.at zu sehen.

INFOTOUR DURCH DIE BEZIRKE

Problemlösung direkt vor Ihrer Haustür

Der Stadtservice kommt ab Ende März wieder in die Grätzl, um Hilfestellungen direkt vor Ort zu leisten.

Ein unübersichtlicher Kreuzungsbereich, fehlende Fahrradständer oder der Wunsch nach einem Zebrastreifen: Bei der Infotour des Stadtservice können Menschen Fragen, Probleme und Anregungen vorbringen. Die Teams geben Auskunft zu Themen im Grätzl und Hilfestellungen für die kleinen und großen Herausforderungen des täglichen Lebens. Probleme können – sofern möglich – auch gleich gemeinsam begutachtet werden. Sollte eine Frage nicht vor Ort beantwortet werden können, ist ein Rückruf garantiert.

AUFTAKT AM 21. MÄRZ

Bei den Terminen an belebten Orten wie Märkten oder in



Ab Ende März tourt der Service-Bus wieder durch die Bezirke.

Fußgänger*innenzonen kann auch die Handy-Signatur beantragt werden. Im Rahmen der Aktion Gemeinsam.Sicher ist die Wiener Polizei an fast allen Terminen auch mit dabei.

Die ersten Termine:

21.3., 14–16 Uhr,

**10., Südtiroler Platz;
21.3., 16.30–18.30 Uhr,
5., Siebenbrunnenplatz;
23.3., 14–16 Uhr,
6., Christian-Broda-Platz;
23.3., 16.30–18.30 Uhr,
8., Josefstädter Straße 66;
stadtservice.wien.gv.at**

Marktamt ist immer im Einsatz

Wer denkt, das Marktamt prüft nur Lebensmittel, irrt. Das Team schaut unter anderem auch den Versicherungsunternehmen auf die Finger.

Der Großteil der Versicherungsvermittler hält sich an die per Bundesgesetz vorgeschriebenen Regeln. Das ist das Ergebnis einer kürzlich vom Marktamt durchgeführten Untersuchung. Dabei wurden 65 Versicherungsunternehmen auf die Einhaltung der Konsument*innenschutzbestimmungen kontrolliert. Es kam zu 15 Anzeigen wegen Nichteinhaltung der Fortbildungsverpflichtung. Diese



Regelung stellt sicher, dass die Angestellten, die sich um die Versicherungen und langfristige Investments kümmern, bestens geschult sind. Gerade

in diesem sensiblen Bereich sind genaue Kontrollen besonders bedeutend.
**Telefon 01/4000-8090,
marktamt.wien.gv.at**



Gelb fürs Klima

So einfach ist Klimaschutz: Alle Verpackungen – außer Glas und Papier – wandern in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack.

Obst-Tassen, Joghurtbecher, Luftpolsterfolien, Verpackungen von Schnittkäse oder Wurstscheiben sowie Umverpackungen – wie beim Mineralwasser – gehören nicht mehr in den Restmüll. So wird es möglich, die Rohstoffe zu recyceln. Die Altstoffe werden zu Sortieranlagen transportiert und dort getrennt. Ein Nah-Infrarot hilft dabei, die unterschiedlichen Kunststoffmaterialien wie PET, PE bzw. PP und PS zu unterscheiden.

Aus aussortierten PET-Flaschen oder anderen PET-Verpackungen werden wieder Getränkeflaschen, Lebensmittelverpackungen, Tragetaschen oder Kleidungsstücke. Aus PE-Material können zum Beispiel Kanister, Fässer, Mülltonnen und Rohre hergestellt werden. Aus PP werden unter anderem Blumentöpfe oder verschiedene Kunststoffgehäuse.

DEM KLIMA ZULIEBE

„Die Umstellung spart natürlich Rohstoffe, reduziert die

Umweltauswirkungen sowie die Transporte und den Energieverbrauch. Letztendlich profitieren sowohl wir als auch das Klima maßgeblich“, betont Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky. Von der umweltfreundlichen Umstellung sind rund 18.300 Gelbe Tonnen auf 2.200 öffentlichen und privaten Standorten sowie rund 45.000 Haushalte in Einfamilienhausgebieten, welche mit dem Gelben Sack ausgestattet sind, betroffen. 48er.wien.gv.at



UNTERSTÜTZUNG FINDEN

Wegweiser für Hilfesuchende

Von Essstörungen bis zu Trauerbewältigung: Das Wiener Selbsthilfegruppen-Verzeichnis 2023 bietet Kontaktdaten von mehr als 260 kostenlosen Wiener Selbsthilfegruppen. Die Selbsthilfe-Unterstützungsstelle SUS Wien in der Wiener Gesundheitsförderung – WiG ist die zentrale Anlaufstelle zum Thema Selbsthilfe in Wien und unterstützt Gruppen bei ihrer wichtigen Arbeit. wig.or.at/programme/selbsthilfe-beratung



Tatort: Computer

So schützen Sie sich vor Kriminellen.

Viren, Würmer und Trojaner: Es gibt mittlerweile zahlreiche Schädlingsprogramme, die auf unsere Computer und damit auf unsere Daten abzielen. Auch über Phishing, also das „Fischen“ nach Passwörtern, sind Kriminelle aktiv. Die Helfer Wiens klären in kostenlosen Workshops darüber auf, wie man trotz der Bedrohungen sicher bleibt. Eine Portion Misstrauen gegenüber unbekanntem E-Mail-Absender*innen ist dabei ebenso wichtig wie Firewall, Virenschutz und anderes. So beugen Sie Phishing-Attacken vor: Banken, Bezahlsysteme oder Versandhäuser werden Sie niemals per E-Mail nach Ihrem Passwort fragen. Beim Bezahlen im Internet wiederum sollte man stets auf eine sichere und verschlüsselte Verbindung achten. Am „https://“ am Anfang der Internet-Adressleiste erkennt man eine sichere Verbindung. **Do, 16. 3., 18.30 Uhr, Anmeldung und Infos: diehelferwiens.at/de/vortraege**

TIERQUARTIER.AT

Adoptier mich! Flauschige Bewohner des Tierquartiers Wien suchen ein Zuhause.

**MAUTZ & MITZ**

Die vierjährige Katzendame Mitz und Kater Mautz (5) freuen sich über ein gemeinsames, ruhiges Zuhause bei liebevollen Zweibeiner*innen. Die noch etwas schüchterne Mitz wurde positiv auf das nicht übertragbare feline Leukosevirus getestet, zeigt jedoch keine Symptome. Haben Sie ein Körbchen für die Samtpfoten frei?

Telefon 01/734 11 02-116, katzenvergabe@tierquartier.at

**AKTIVE LUISE**

Die fünfjährige Luise ist eine äußerst freundliche Mischlingshündin, die gern den Kontakt zu Menschen sucht. Am liebsten ist sie im Freien unterwegs und erkundet ihre Umgebung, wichtig ist ihr aber auch ein Rückzugsort. Ein aktives Zuhause, das ihr Sicherheit und Ruhe bietet, wäre für Luise ideal.

Telefon 01/734 11 02-115, hundevergabe@tierquartier.at

Arbeiten im Kindergarten

Die Bafep21 bietet eine Ausbildung mit Zukunftsperspektive.

Gesucht: engagierte Personen, Sprachtalente mit sehr guten Deutschkenntnissen, Quereinsteiger*innen, die nach einem sinnstiftenden Arbeitsbereich suchen, Menschen mit einer abgeschlossenen Matura, Berufsreifeprüfung oder Studienberechtigungsprüfung. Das Kolleg „Change“ der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik der Stadt Wien (Bafep21) startet im September 2023 und im Februar 2024. Ebenfalls im September startet die dreijährige Ausbildung zur Assistenzpädagog*in. Beide Ausbildungen sind praxisnah, Studierende können von Beginn an das



Wer gern mit Kindern arbeitet, ist in der Bafep21 genau richtig.

Geschehen im Kindergarten kennenlernen.

Anmeldungen sind aktuell noch möglich. Für das Kolleg „Change“ kann man sich bis

zum 21. April anmelden, die Schule für Assistenzpädagog*innen nimmt bis 30. April Anmeldungen entgegen. bafep21.wien.at

Mit Worten Freude schenken

Ehrenamtliche lesen Kindern in deren Muttersprache vor: Freiwillige gesucht.

Ein Mal pro Woche eine Stunde lang Kindern ein Gefühl der Geborgenheit geben. Das schaffen muttersprachliche Lesepat*innen. Sie lesen in Volksschulen Geschichten, Kinderbücher und Reime vor und schauen sich mit den Kindern Bilderbücher an. Derzeit sind vor allem Arabisch, Bosnisch,

Dari, Kroatisch, Mazedonisch, Serbisch, Tschetschenisch, Türkisch und Ukrainisch ganz besonders gefragt.

GLEICH ANMELDEN

Vor der ersten Vorlesestunde wird zur Vorbereitung ein zweiteiliges Einführungsseminar angeboten. go.gov.at/I9lesepaten

**UNTERSTÜTZUNG BEIM START IN WIEN**

Die Stadt Wien greift beim Deutschlernen unter die Arme: Im Zuge des Programms Start-Wien bekommen zugewanderte Menschen für eine schnellere Integration 150-Euro-Sprachgutscheine für Deutschkurse. Diese können bei zertifizierten Deutschkursunternehmen eingelöst werden. Gültig ist der Sprachgutschein jedoch erst, wenn die*der Inhaber*in die Teilnahme an einer Informationsveranstaltung des Begleitprogramms Start-Wien nachweisen kann. start.wien.gov.at

DIE MÄRZREVOLUTION FORDERTE VIELE OPFER – BRACHTE ABER AUCH SOZIALE VERBESSERUNGEN

Ein Feuerkranz für mehr Rechte



Freiheits- und Bürgerrechte waren die zentrale Forderung bei der Märzrevolution im Jahr 1848. Erste Veränderungen gelangen – und die Revolution nahm weiter Fahrt auf.

Während der Frühindustrialisierung lebten in Wien viele Menschen am Existenzminimum. Die soziale Situation verschärfte sich, als Missernten die Lebensmittelpreise in die Höhe schnellen ließen. Gleichzeitig kam es in der Textilindustrie zu Absatzproblemen und damit verbundener Massenarbeitslosigkeit. Das Bürgertum litt unter der wachsenden Steuerlast. Auf die Nachricht vom Ausbruch der Revolution in Paris am 1. März 1848 traten das Bürgertum und Studierende mit Petitionen an die Regierung heran, in denen sie Freiheits- und Bürgerrechte einforderten. Am 13. März 1848 stürmten während einer Sitzung der Niederösterreichischen Landstände Demonstrierende das Landhaus. Im Landhaushof hielt der Arzt Adolf Fischhof eine kurze politische Rede, die als erste Rede eines Demokraten in die Wiener Stadtgeschichte einging.

OPFER IM KUGELHAGEL

Als am Nachmittag Schießbefehl auf die Demonstrierenden erteilt wurde, forderte der Kugelhagel die ersten Opfer der Märzrevolution. Die Menschen rissen darauf die Kandelaber auf dem Glacis aus ihren Verankerungen und zündeten das ausströmende

„Pressfreiheit! Constitution! National-Garde!“ – Verkündigung der Errungenschaften der Märzrevolution auf dem Michaelerplatz am 15. März 1848



Das 1864 am Schmelzer Friedhof errichtete Denkmal für die Opfer der Märzrevolution von 1848 wurde 1888 auf den Zentralfriedhof umgesiedelt.

Gas an. Ein Feuerkranz umgab die Stadt und förderte das Einlenken der Regierung. Nach der Abdankung des Staatskanzlers Metternich versuchte die Regierung, die Revolution zu unterdrücken. Doch fehlten die notwendigen Truppen. Die Unruhen zwangen die Regierung, die Bil-

dung einer Nationalgarde und einer Akademischen Legion zuzulassen.

KOLLEKTIVVERTRAG

Die soziale Revolution entlud sich in den Vorstädten: Geschäfte von Kaufleuten, Bäckereien, Fleischereien und Gasthäuser wurden

geplündert, Stoffdruckmaschinen fielen einem Maschinensturm zum Opfer. Forderungen nach Verkürzung der Arbeitszeit, Festsetzung eines Minimallohns, Einschränkung der Lehrlingsausbeutung und der Kinder- und Frauenarbeit sowie Fürsorge für Kranke und Invalide wurden laut. Am 13. März konnten die Arbeiter*innen einen Kollektivvertrag, der die Einführung eines Zehn-Stunden-Arbeitstags beinhaltete, durchsetzen.

DENKMAL FÜR DIE TOTEN

Die Angst des Bürgertums vor den rebellierenden Unterschichten veranlasste den Bürgerausschuss, militärische Unterstützung anzufordern. Die Zusammenstöße forderten mehr als 50 Todesopfer. Einige davon wurden auf dem Schmelzer Friedhof begraben, wo 1864 für sie ein Denkmal errichtet wurde. Am 16. März 1848 übernahm die bürgerliche Nationalgarde die Kontrolle. Die Arbeiter*innen, die sich am Maschinensturm beteiligt hatten, wurden massiv verfolgt. Insgesamt wurden 532 Personen verhaftet. Trotz des Sieges des Bürgertums herrschte Unruhe in der Stadt. Die Regierung war nicht zurückgetreten, die Revolution längst nicht zu Ende.

geschichtewiki.wien.gv.at/Märzrevolution

Die ersten Höhepunkte der Lauf-Saison 2023

Österreichischer Frauenlauf und Vienna City Marathon bieten Bewegungsprogramm für alle Leistungsstufen – z. B. mit der Kurzdistanz für Kinder und Nordic Walking.

Gemeinsam trainieren, Spaß haben und das Selbstvertrauen stärken: Beim Frauenlauf – heuer unter dem Motto „Kind of magic“ – geht es nicht primär ums Gewinnen, sondern ums Dabeisein. Schon im Vorfeld treffen sich die Teilnehmerinnen in Trainingsgruppen und verbessern gemeinsam ihre Form. Bewerbe gibt es über fünf oder zehn Kilometer Laufen, außerdem eine Schülerinnenwertung und Nordic Walking.

BEWEGTES WOCHENENDE

Am 3. und 4. Juni steht der Prater ganz im Zeichen der Läuferinnen und ihrer Fans. Auf der Festwiese gibt es Bühnenprogramm mit Musik und Gymnastik, Gastro-Stände laden ein und Aussteller*innen aus dem Sportbereich stellen Produkte vor.



Gemeinsam das Ziel erreichen – das motiviert viele Teilnehmerinnen beim Frauenlauf.

40. WIENER MARATHON

Bereits Ende April findet der Vienna City Marathon – heuer zum 40. Mal – statt. 35.000 Laufende werden erwartet. Auch hier gibt es Kurz- und

Kinder-Distanzen. Die Laufroute über exakt 42,195 Kilometer beginnt bei der Reichsbrücke, führt durch den Prater, über den Ring bis zum Ziel am Rathausplatz.

Vienna City Marathon

am 23. April,
www.vienna-marathon.com
Österreichischer Frauenlauf
am 4. Juni,
oesterreichischer-frauenlauf.at

Großer Auftritt des Wiener Gemischten Satzes

Voll Frucht und Harmonie: Der typische Wiener aus den Weinbergen der Stadt kann verkostet werden.



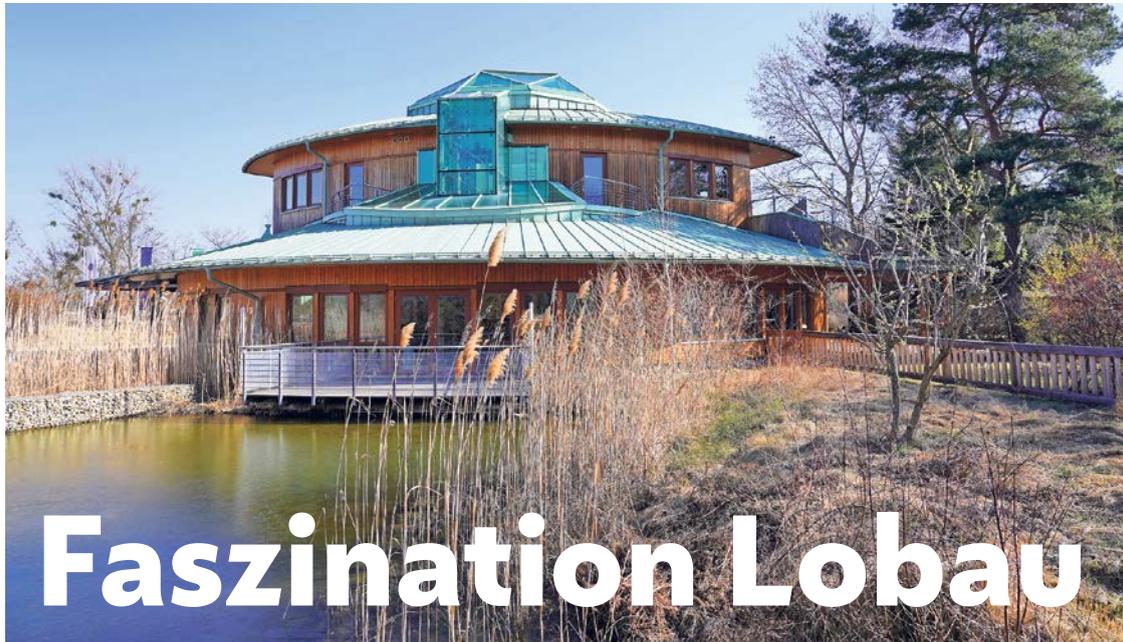
40 Betriebe präsentieren ihre Weine in der Aula der Wissenschaften.

Der heiße Sommer 2022 sorgte für vollreife Trauben – die Wiener Winzer*innen veredeln die Ernte im Keller zum Gemischten Satz. Das bedeutet, dass die Trauben verschiedener Sorten gemeinsam geerntet und verarbeitet werden. Seit zehn Jahren dürfen die Weine das Qualitätssiegel DAC führen. Das heißt: Die Trauben müssen aus Wien stammen, es gibt strenge Regeln und

Kontrollen. Rund 100 edle Tropfen aus der Weinstadt können bei der Präsentation des Gemischten Satzes 2023 verkostet werden.

**30.3., 15–20 Uhr,
Aula der Wissenschaften,
1., Wollzeile 27A, 12–19 €, wienerwein.at/dac2023**

Gewinnspiel: 5 x 2 Tickets für die Weinpräsentation gewinnen. Mitmachen unter vorteilsclub.wien.at



Das Nationalparkhaus Wien-Lobau hat wieder geöffnet. Ein Höhepunkt ist die Seeadler-Ausstellung „Im Aufwind – die Rückkehr der Seeadler“.

Die Schau gibt Einblick in das erfolgreiche Bestreben, den Seeadler wieder anzusiedeln. Das österreichische Wappentier, das bis vor 20 Jahren als ausgerottet gegolten hat, ist mittlerweile wieder weit verbreitet. Auch im Nationalpark Donau-Auen fliegt der Adler wieder.

BREITES ANGEBOT

Vor Ort informieren verschiedene Bücher und Broschüren

umfassend über den Nationalpark Donau-Auen und verwandte Themen. Auch die Führungen zum Lehrtümpel beim Nationalparkhaus Wien-Lobau sind ein Höhepunkt. Mit Kescher und Mikroskop wird die Natur erforscht und man trifft Libellenlarven, Rückenschwimmer und viele andere Lebewesen. Neben diversen Multimediaangeboten finden auch Themenwanderungen und Workshops statt. Sehr

beliebt sind auch die Exkursionen mit dem Wiener Nationalpark-Boot. Dieses legt am Schwedenplatz ab und fährt auf dem Wiener Donaukanal vorbei an den Prater-Auen, der Freudenau und dem Praterspitz zur Donau. Von dort geht es weiter an die Südspitze der Donauinsel in das Donau-Oder-Kanal-Becken und weiter zur Anlegestelle in der Lobau.
Mi-So 10-18 Uhr,
go.gv.at/19nationalparkhaus

Pingpong-Party

Die Wiener Tischtennis-Plattform „Tischtennis Hobby Wien“ vermittelt.

Tischtennis kann man in ganz Wien an mehr als 145 öffentlichen Tischen spielen. Das kostet nichts und auch die Grundausrüstung kann man günstig bekommen“, schwärmt Michael Mader. Er hat kürzlich die Plattform „Tischtennis Hobby Wien“ ins Leben gerufen. Online können sich auf dieser Interessierte jeden Alters und jeden

Lust zu spielen?
Online kann man Partner*innen finden.



Niveaus zum gemeinsamen Spielen verabreden. Ziel der Tischtennis-Plattform ist, Spielgemeinschaften über Bezirksgrenzen hinweg zu vernetzen und so für mehr Sportbegeisterung zu sorgen. Vom Spiel

profitieren nicht nur die Menschen, die geistig und körperlich fit bleiben wollen. Auch die Grätzln leben auf, wenn in den Parks die Pingpong-Schläger heiß laufen.
tischtennishobbywien.at

NATUR ENTDECKEN



Bärenstark in den Lenz

Wie man Bärlauch erkennt und nutzt, zeigen die Wiener Volkshochschulen: einer von vielen Outdoor-Kursen.

Was macht ein Bär, wenn er aus dem Winterschlaf erwacht? So viel Bärlauch fressen, wie nur geht. Denn so kommt Meister Petz wieder zu Kräften. Auch den Menschen tun die Vitalstoffe der heimischen Kräuter- und Pflanzenwelt gut. Die VHS veranstaltet am 31. März einen Kräuter-spaziergang, Startpunkt ist bei der Feuerwache am Steinhof in Ottakring. Expertin und Kursleiterin Susanne Gahn erklärt dann, wie man unterschiedliche Wildpflanzen erkennt und verwendet – nicht nur als Nahrung und für die Gesundheit, sondern auch für die Körperpflege. Das Know-how ist durchaus wichtig. Denn der Bärlauch etwa hat zwei giftige Doppelgänger: Maiglöckchen und Herbstzeitlose. Im Programm der VHS finden sich weitere Outdoor-Kurse, zum Beispiel „Zeichnen in der Natur“ und der Fotografiekurs „Outdoor-Portraits“.
Tel. 01/892 00 83, vhs.at

KULTUR

**ZUSAMMENLEBEN
IM KINO**

Werte, Vorstellungen und Erfahrungen von Wiener Migrant*innen dokumentiert ein neuer Film.

Z. B. 19. 3., **Votiv Kino,**
1., Währinger Straße 12,
9,60€, Telefon 01/317 35 71,
votivkino.at

AUSSTELLUNG

Welchen Einfluss hat die Bildproduktion auf die Umwelt? Das untersucht eine Schau.

Bis 29. 5., tägl. 10–18 Uhr,
3., Untere Weißgerberstraße 13,
ab 9€, Tel. 01/712 04 91,
kunsthau Wien.com

BATTLE MIT BEETHOVEN

Mit dem Virtuosen um die Wette rappen geht ab sofort im Haus der Musik.

Bis 30. 6., 1., Seilerstätte 30,
tägl. 10–22 Uhr,
ab 7€, Tel. 01/513 48 50,
hdm.at

KINDER

MITMACHKONZERT

Österreichs bekanntester Kinderliedermacher Bernhard Fibich lädt zum fröhlichen Mitsingen.

24. 3., 10.30–11.30 Uhr,
23., Liesinger Platz 3, 8€,
Telefon 01/891 74-123000,
vhs.at

INKLUSIVES TANZTHEATER

Ein Geschwisterpaar entflieht in eine magische Welt.

Ab 22. 3., 19 Uhr, 4., Theresianumgasse 18,
ab 24€,
Telefon 01/501 65-13306,
akzent.at

MUSIKWETTBEWERB

Egal, ob Pop, Rock oder Blues – das Wienextra-Soundbase-Podium Wien sucht wieder die besten jungen Musiktalente.

Ab 13 Jahre, Anmeldung erforderlich: wienextra.at/soundbase

HAUS DER MUSIK

Im Rausch der Sinne

Vier Indie- und Alternative-Konzerte bringt ein Festival ins Haus der Musik.



Die österreichische Band Please Madame eröffnet die Konzertreihe.

Melodischen Klängen kann heuer wieder im Haus der Musik gelauscht werden. Nach drei Jahren pandemiebedingter Pause zeigt das Sinnesrauschen-Festival vier bekannte Formationen der Indie- und Alternative-Szene. Zu sehen gibt es neben dem Indie-Rock-Quartett Please Madame auch Christl, Cousins like Shit sowie Good Wilson.

Ab 25. 3., 19 Uhr, 1., Seilerstätte 30, 31,90€, Telefon 01/588 85,
hdm.at



„Mama, Mama!“, ruft Kroki ängstlich nach dem Osterhasen. Statt Eier zu verstecken, muss sich der Osterhase um ein frisch geschlüpftes Babykrokodil kümmern. Mit tatkräftiger Unterstützung schafft er es, das Tier zurück in den Zoo zu bringen.
Bis 2. 4., 3., Göllnergasse 8, ab 9€, ab 3 Jahren,
Telefon 01/710 26 66, lilarum.at

WIENER VORLESUNG

**WARUM KRIEG?**

Was genau ein „gerechter“ Verteidigungskrieg sei, wollte Albert Einstein 1932 von Sigmund Freud wissen. Mehr als 90 Jahre nach dem Briefwechsel der Intellektuellen greift die nächste Wiener Vorlesung die unbeantwortete Frage von damals auf und stellt sie in den heutigen Kontext. In die Aktualität des Themas führt ein Vortrag des französischen Kulturwissenschaftlers Jacques Le Rider ein.

28. 3., 19 Uhr,
1., Lichtenfelsgasse 2,
Anmeldung erforderlich:
vorlesungen.wien.gv.at

VORLESETAG

**LESEFREUDE WECKEN**

Von gruseligen Krimis über lustige Kinderbücher bis zu spannenden Abenteuerromanen: Mitte März sind wieder alle begeisterten Leseratten aufgerufen, vorzulesen. Ob zu Hause, virtuell oder in der Straßenbahn – alle, die gerne lesen, können sich mit ihrer Veranstaltung anmelden und bekommen ein besonderes personalisiertes Lesebuch zugeschickt.
23. 3., Vorlese-Veranstaltung, anmelden unter:
vorlesetag.eu

THEATER AN DER WIEN WIRD MODERNISIERT

Umbau nach Plan

Nach rund einem Jahr Sanierungsarbeiten ist die Instandsetzung des Hauses immer noch voll im Zeitplan.

Auf Hochtouren schreitet derzeit die Modernisierung von Wiens ältestem Opernhaus voran. Während aktuell die letzten Abbruch- und Demontearbeiten durchgeführt werden, wurde parallel mit den statischen Maßnahmen, der Fundamentierung im Orchestergraben sowie der Trockenlegung des feuchten Untergeschoßes, begonnen. Auch die Arbeit zu den Ausführungen rund um die Bühnentechnik hat bereits begonnen.



Das Parkett des Zuschauerraumes erhält einen neuen Untergrund.

VORÜBERGEHENDE BÜHNE

Für die Dauer der Modernisierungsarbeiten hat der Schauspiel-Betrieb ein neues Zuhause in der Halle E des Museumsquartiers gefunden. Die Wiedereröffnung ist für Herbst 2024 geplant. „Das

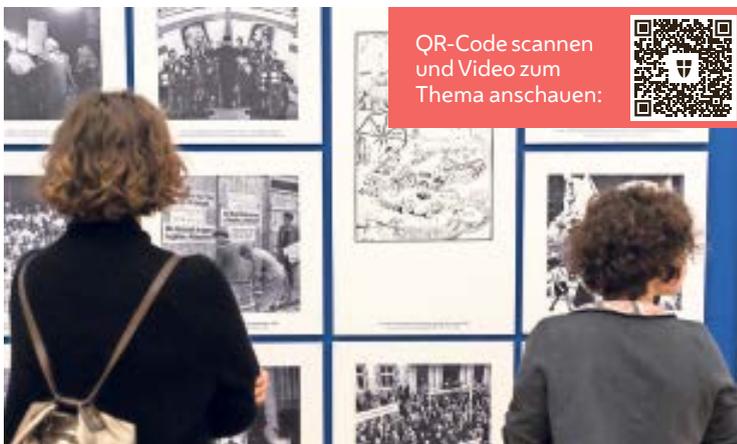
Theater an der Wien wird von Grund auf saniert, instand gesetzt und modernisiert“, so Finanzstadtrat Peter Hanke. „Diese Investition stärkt die Position der

Kultur- und Tourismusmetropole Wien, schafft Wertschöpfung und sichert wichtige Arbeitsplätze.“
Telefon 01/588 30-2903, theater-wien.at

Happy Birthday, Israel!

Zum 75-jährigen Jubiläum der Staatsgründung Israels zeigt das Jüdische Museum Wien Fotos von Vertriebenen aus den „Wartesaalen der Hoffnung“.

Tiefe Einblicke in das alltägliche Leben Vertriebener gibt eine neue Ausstellung im Jüdischen Museum. Zahlreiche Fotos beleuchten die schwierige Situation der Schoa-Überlebenden auf der Suche nach einem besseren Leben und einem sicheren Neuanfang nach dem Zweiten Weltkrieg.
Bis 2. 7., So-Fr 10-18 Uhr, ab 11€, Jüdisches Museum, 1., Dorotheergasse 11, Telefon 01/535 04 31, jmw.at



Wie durch den Krieg Vertriebene gelebt haben, zeigt eine neue Ausstellung.

QR-Code scannen und Video zum Thema anschauen:



GROSSE ONLINE-UMFRAGE

SICHERES NACHTLEBEN

Wie können wir in Wien sicher feiern? Was brauchen wir, um uns im Nachtleben sicher zu fühlen? Mittels einer Online-Umfrage möchte die Vienna Club Commission herausfinden, wie es um die Sicherheit im Wiener Club- und Veranstaltungskontext steht und wo es Verbesserungsmöglichkeiten gibt. So sollen erstmals repräsentative Daten zum Wiener Nachtleben generiert werden, die helfen, konkrete Strategien für das Publikum, die Clubs und Bars sowie Veranstaltungen zu entwickeln. Eine Teilnahme an der Umfrage ist bis Mitte April möglich.

**Bis 12. 4.,
 viennaclub
 commission.at/
 feiernsafe**



MUSIKFESTIVAL



ECHOES OF EREBOS

Sieben Bands aus dem In- und Ausland gibt es beim eintägigen Rockfestival abseits des Mainstreams zu hören. Die erstmals stattfindende Veranstaltung bietet jungen Bands die Möglichkeit, neben internationalen Gruppen aufzutreten. Mit dabei sind die Wiener Frauen-Rockband Lurch und die vierköpfige Männerformation Minus Green.
29. 4., ab 15.15 Uhr, 22., Dr.-Otto-Neurath-Gasse 3, 46€, echoes-of-erebos.at

Vorteilsclub

Deine Stadt, deine Vorteile

Mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** erlebst du Wien zum **Vorteilspreis**.

DICH ERWARTEN:

- mehr als 450 Ermäßigungen von –20% bis zu –50% in allen Bezirken
- rund 200 Gewinnspiele pro Jahr
- Rabatte für Events wie Shows von Thommy Ten & Amélie van Tass sowie Melissa Naschenweng
- zahlreiche Give-aways bei Vorteilsclub-Promo-Ständen
- eine digitale Mitgliedskarte, die du sofort verwenden kannst.

SO WIRST DU MITGLIED:

Scanne den QR-Code (bei den meisten Handys direkt über die Kamera möglich) oder registriere dich auf der Website des Vorteilsclubs und entdecke die Metropole neu. Nach deiner Registrierung findest du deine digitale Mitgliedskarte in deinem Profil. Mit dieser kannst du alle Vorteile nutzen und an Gewinnspielen teilnehmen. Solltest du eine gedruckte Karte wünschen, melde dich beim Vorteilsclub. Die Mitgliedschaft ist kostenlos und ohne Bindung.

vorteilsclub.wien.at

facebook.com/vorteilsclub.wien.at

Clubtelefon 01/343 46 00
Mo–Fr 8–20 Uhr,
Sa, So und Feiertag 9–17 Uhr



Scannen,
registrieren,
profitieren!



Messe um Comics & mehr

30-Jahre-Jubiläum: Am 22. und 23. April findet in der METASTadt die Vienna COMIX statt.

Die Messe ist 1993 aus der lokalen Fan-Community entstanden und hat sich im Laufe der Jahre zu einer Großveranstaltung entwickelt. Hier treffen Fanartikelmesse und Szene-Treffpunkt aufeinander. Vor Ort lernst du mehr als 140 internationale Aussteller*innen kennen, die Comics, Manga, Anime, Disneyana, Lego, Actionfiguren, Games, Cards und vieles mehr anbieten. Dane-

ben erwartest dich ein umfangreiches Programm mit Stargästen wie dem Petzi-Zeichner Thierry Capezone, dem Schöpfer des Kult-Comics „The Crow“, James O’Barr, dazu zahlreiche Nachwuchszeichner*innen und viele Cosplayer*innen mit ihren prachtvollen Kostümen.

STAR-WARS-SPECIAL

Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung ist das große Star-Wars-Special. Mit der

501st Legion Austrian Garrison, Alpine Base Austria und den Star Wars Fans Nürnberg werden große Star-Wars-Fangruppen erwartet. Diese präsentieren ihre detaillierten Kostüme, bewegungstüchtige Nachbauten verschiedener Droiden und als Höhepunkt den Nachbau eines Gangs von Darth Vaders Todesstern in Originalgröße. Sie stehen gerne für Fotos bereit und sammeln zudem Spenden für das St. Anna Kinderspital. An beiden Tagen zeigt die Lightsaber Battleshow eine Star-Wars-Vorführung und bietet auch einen Lichtschwerter-Workshop für Kinder an. Das größte Fan-Event Österreichs ist Szene-Treffpunkt, Ort zum Comics-Shoppen, Showstage für Cosplayer*innen und ein Erlebnis für die ganze Familie.



Vorteil: –25% auf reguläre Tickets für die Vienna COMIX

Gewinne eine Jahreskarte Plus

800 Jahre Kunstgeschichte

An drei Standorten erwartet dich das Belvedere zum Kulturgenuss. Die Jahreskarte Plus öffnet dir und einer Begleitperson das Obere Belvedere, das Untere Belvedere sowie das Belvedere 21 kostenlos – ein ganzes Jahr lang!



Das Obere Belvedere ist Weltkulturerbe, Barockjuwel und die Wiege des österreichischen Staatsvertrags. Neben der Architektur des Schlosses entdeckst du österreichische Kunst vom Mittelalter bis heute. Auf drei Stockwerken findest du die weltweit größte Sammlung von Klimt-

Gemälden mit „Der Kuss“. Weiters kannst du Werke von Egon Schiele, Oskar Kokoschka und Franz Xaver Messerschmidt betrachten. Am 29. März startet die Ausstellung „Schau!“. Im Fokus steht die Frage nach dem Verhältnis von Künstler*innen und ihrer Zeit.

UNTERES BELVEDERE

Das ehemalige Wohnschloss von Prinz Eugen gewährt Einblick in barocke Lebens- und Gestaltungskunst. Hier

befinden sich repräsentative Prunkräume, die Orangerie, der Prunkstall und der Kammergarten. Auch die Gartenanlage des Belvedere präsentiert sich mit dem Alpengarten – dem ältesten Schlosspark Europas – als Höhepunkt barocker Landschaftsarchitektur.

BELVEDERE 21

Ein wichtiger Schauplatz für die Kunst der Gegenwart ist das Belvedere 21. In dem Bau der Nachkriegsmoderne wird



Im Belvedere 21 kannst du zeitgenössische Kunst entdecken.

österreichische und internationale Kunst von den 1960er-Jahren bis zu den neuesten Tendenzen gezeigt.

Gewinnspiel:
50 x 1 Jahreskarte Plus
für das Belvedere



Das Untere Belvedere gibt dir einen Einblick in das ehemalige Wohnschloss von Prinz Eugen, in die Orangerie und den Prunkstall.



Entdecke die vielseitige Sammlung von mehr als 430 Gemälden und Kunstwerken im Belvedere.

Hereinspaziert am Prater-Montag

Am 20. März startet der **Prater-Montag** vom Vorteilsclub der Stadt Wien mit mehr als 50 Partnerbetrieben in die neue Saison. Unter neun neuen Partner*innen ist auch das **Wiener Riesenrad** dabei. Die 65 Meter hohe Attraktion wurde 1897 zur Feier des 50. Thronjubiläums von Kaiser Franz Joseph I. errichtet. Das Wahrzeichen der österreichischen Bundeshauptstadt gilt als ein wichtiges Symbol für den Wiener Prater.

Vorteil:

Am Prater-Montag genießt du bei mehr als 50 Partnerbetrieben Vorteile bis hin zu **1+1 gratis Tickets** (ausgenommen Feiertage)



Du drehst dich schnell im Karussell

Der Wiener Prater bietet nicht nur für Adrenalinjunkies viel Unterhaltung, sondern auch für die kleinsten Besucher*innen.

Schau mit deiner Familie bei **Kuglers Kinderkarussell** vorbei, erlebe ein Ringelspiel wie damals und genieße die Nostalgie des Karussells.



Sombrero: Mexikanische Lebensfreude

Nimm Platz in einem überdimensionalen **Sombrero** und lass dich durch die Luft wirbeln. Die bunten Hüte des mexikanischen Karussells fliegen im Rhythmus der fetzigen Musik hoch und runter und drehen sich um die eigene Achse. Ideale Voraussetzungen für dein nächstes

schwindelerregendes Erlebnis.



Grenzenloser Fahrspaß im Autodrom



Beim **Autodrom** ist bekanntlich erlaubt, was im täglichen Straßenverkehr verboten ist. Ramme andere Autos, dränge sie von der Spur ab oder fahre in die

falsche Richtung. Dieses Autodrom zählt zu den ältesten seiner Art. Zur Errichtung im Jahre 1959 wurde Holz des davor an diesem Platz stehenden Toboggans verwendet.

Wilde Fahrt mit der Dizzy Mouse

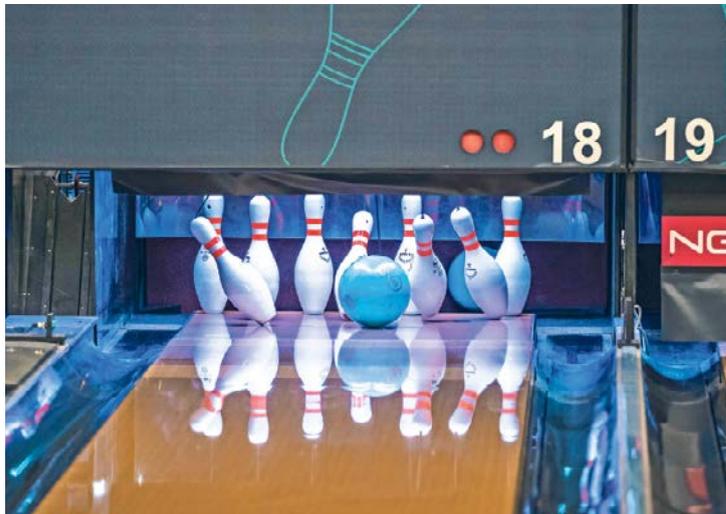
Auf ihrer rasanten Flucht vor der hungrigen Katze fährt die **Dizzy Mouse** im Zickzack durch enge Kurven. Dabei drehen sich die Wagen auch noch um die eigene Achse. Ob die Katze die Maus am Ende doch fangen kann? Ein Familienspaß, der für gehörig Nervenkitzel sorgt.



Räume ab im Kugeltanz

Eine Kugel, eine Bahn, zehn Pins und beste Stimmung. Im **Kugeltanz Prater** erwarten dich 32 moderne Bowlingbahnen, vier Billardtische und ein Bereich mit interaktiven Videospiele. Schmackhaftes Essen vom hauseigenen Restaurant „Allee im grünen Prater“ kannst du dir

direkt an die Bowlingbahn bringen lassen. Falls du den Abend noch spektakulärer gestalten möchtest, unser Tipp: Jeden Freitag und Samstag findet das Disco-Bowling mit Lichteffekten und coolen Beats von einem Live-DJ statt, der gerne deine Musikwünsche erfüllt.



Prater Marina aus dem hohen Norden

Erbaut 1903 in Hamburg, bereite das Ringelspiel schon damals eine Riesenfreude. Später reiste die **Prater Marina** zuerst umher, bevor sie nach dem 2. Weltkrieg als Ringelspiel im Wiener Wurstelprater einen Platz fand. Manchen

Personen ist das mittlerweile älteste Karussell im Vergnügungspark auch unter den Namen Dschungelbahn, Tunnelbahn oder lustige Schlittenfahrt bekannt. Geblieben ist, dass die Prater Marina hurtig ihre Runden dreht, ganze elf pro Minute.



Schaukel mit dem Tornado



Diese Attraktion ist nichts für Zartbesaitete. Beim **Tornado** geht es zunächst hoch hinauf, bevor du über die Köpfe der Schaulustigen hinwegfegst. Wer hart im Nehmen ist, der bzw. dem wird die wilde Fahrt riesigen Spaß machen. Allen anderen ist der Adrenalinschub allein beim Zusehen garantiert.

Aussicht mit Kick im Wiener Freifallturm

Höhenangst ist bei dieser Attraktion fehl am Platz. An einer Fahrt im **Freifallturm** können bis zu 24 Personen gleichzeitig teilnehmen und in einer Höhe von rund 80 Metern eine traumhafte Aussicht über ganz Wien genießen, bevor es wieder rasant Richtung Erdboden geht.



Mit dem Turbo Booster durch die Luft

Schon von Weitem sind die beiden Rotationsflügel des **Turbo Boosters** sichtbar. Die frei beweglichen Sitzgondeln und die nach außen gerichtete Fahrposition versprechen eine absolute Grenzerfahrung bei nahezu 100 km/h. Einmal festgeschnallt, gibt es kein Zurück mehr.



Heindls Kinderland



Drei liebevoll gestaltete Kinderfahrgeschäfte warten auf den Besuch der jungen Gäste. Das **Kinderriesenrad** bringt die Kinder in luftige Höhen, ein **Elefantenkarussell** lädt zum Träumen ein und künftige Pilot*innen können ihr Talent schon einmal im **Flugzeugkarussell** testen.

Gewinne Prater-Packages



Prater-Spaß mit deinen Liebsten

Gewinnspiel: 4 x 1
Wurstelprater-Package
für die ganze Familie

Am 15. März startet der Prater in die neue Saison. Mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien kannst du einen Erlebnistag für dich und deine Liebsten im Wiener Wurstelprater gewinnen.

Abenteuer, Tradition und Wiener Charme – kein anderer Ort versprüht so viel Energie und Lebensfreude wie der Wiener Prater: mit seinen turbulenten Achterbahnen, gruseligen Geisterbahnen und Attraktionen aller Art für

Jung und Alt. Der Vorteilsclub der Stadt Wien verlost vier exklusive Prater-Packages. Jedes Paket beinhaltet einen Konsumationsgutschein im Wert von 100 Euro für die **Luftburg-Kolarik** im Prater, dem größten voll zertifizierten Bio-Restaurant der Welt. Von

der Stelze über traditionelle Wiener Küche bis hin zu vegetarischen und veganen Köstlichkeiten genießt du in der Luftburg 100% Bio-Qualität. Zudem beinhaltet jedes Paket 40 Freifahrten bei ausgewählten Fahrgeschäften. Abgerundet wird das Prater-

Package mit einer exklusiven Tour durch den Wiener Prater am Sonntag, dem 23. April, bei der du nicht nur viele Hintergrunddetails, sondern auch spannende Geschichten erfährst und einen Einblick in den Alltag im Vergnügungspark gewinnst.



Der Vorteilsclub der Stadt Wien

Der Vorteilsclub der Stadt Wien bietet Vorteile von **minus 20% bis minus 50%** für alle Wiener*innen und Wien-Fans. Ob Sport, Kultur, Freizeit oder Familie – als Vorteilsclub-Mitglied erlebst du die Stadt ganz neu, mit **tollen Gewinnspielen, spannenden Events und vielen Vorteilen.**

Alle Infos findest du hier:

vorteilsclub.wien.at

facebook.com/vorteilsclub.wien.at

Clubtelefon 01/343 46 00



Scannen,
registrieren,
profitieren!